



Rundbrief Elternbildung

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Was braucht es, damit Väter eine gute Beziehung zu ihren Kindern aufbauen können? Neue Mütter, sagt Margrit Stamm, die renommierte Erziehungswissenschaftlerin. Was das konkret heisst und wie es sich umsetzen lässt, erfahren Sie unter anderem am diesjährigen St.Galler Forum. Neben der Auseinandersetzung mit der Mutter- resp. Vaterrolle wird das Thema Präsenz in Beziehung und Führung beleuchtet. Wie können wir wissen, was in welcher Situation gut und richtig sein könnte? Wie zeigen wir Präsenz und wann? Prof. Dr. Roland Reichenbach gibt handlungsorientierte Denkanstösse über das elterliche Dasein.

Lassen Sie sich von unseren Referenten auch dieses Jahr anregen, inspirieren und ermutigen, eigene Muster und Rollenbilder zu hinterfragen. Denn die Frage nach dem «was jetzt?» wird in unserem Erziehungsalltag bestimmt wieder auftauchen.

Vorerst aber wünsche ich Ihnen einen sonnigen Herbst und bleiben Sie gesund.

Andrea Lenzin
Koordinationsstelle Elternbildung



St.Galler Forum, 13. November 2021

Das St.Galler Forum 2021 findet statt. Wir freuen uns, Eltern und weitere Beziehungspersonen von Kindern und Jugendlichen am Samstag, 13. November, im Fürstentempel in Gossau zu begrüssen. Frau Prof. Dr. Margrit Stamm wird aufzeigen, warum Familie nur gemeinsam gelingt. Ihr Thema ist «Neue Väter, neue Mütter». Herr Prof. Dr. Roland Reichenbach referiert zum Thema «Präsenz in Beziehung und Führung». Das Rahmenprogramm und die Anmelde-möglichkeit finden Sie ab 1. Oktober 2021 unter elternbildung.sg.ch

Elternbildung vor Ort – Projekt läuft aus

Das Projekt [«Elternbildung vor Ort»](http://elternbildung.sg.ch), welches im Rahmen der kantonalen Strategie «Frühe Förderung» lanciert wurde, läuft nach der Verlängerung Ende 2021 aus. Ab sofort können die Elternbildungsveranstaltungen im Frühbereich für 2022 direkt bei den Referentinnen angefragt und gebucht werden. Elternbildungsthemen, welche weiterhin angeboten werden, und die Kontaktangaben der Referentinnen finden Sie auf der Homepage elternbildung.sg.ch. Veranstaltungen für das laufende Jahr können wie gewohnt über unsere Website gebucht werden. Diese werden noch bis Ende 2021 finanziell unterstützt.

Weiterbildung und Information für Elternorganisationen und Interessierte – neues Datum

Das Treffen der kommunalen Elternorganisationen und weiteren Interessierten musste im Juni leider verschoben werden. Neu findet der Anlass am Donnerstag, 28. Oktober 2021, um 18.30 Uhr online via Zoom statt. Martin Hafén, Sozialarbeiter HFS und Soziologe (Dr.phil.), wird zum Thema «Elternbildung – bessere Bildung für Kinder?» referieren. Anschliessend erhalten Sie die neusten Informationen aus der Koordinationsstelle Elternbildung, ein Kurzinput zur Beurteilung in der Volksschule im Kanton St.Gallen und eine Übersicht zu Elternbildungsthemen heute und morgen. Programm und die Anmelde-möglichkeit per sofort unter elternbildung.sg.ch.



August 2021

RegioForum – save the date 2022



Die Premiere des RegioForums 2021 ist geglückt. Die Koordinationsstelle Elternbildung begrüßte Ende Mai über 200 Teilnehmende online via Zoom. Das Referat zum Thema «Wenn Kinder träumen, trödeln und sich nicht konzentrieren können» von Fabian Grolimund begeisterte die Zuhörenden dank den alltagsnahen Ausführungen und hilfreichen Tipps. Ebenfalls vermochte Remo Forrer mit den beiden musikalischen Einlagen zu überzeugen.

Reservieren Sie sich bereits jetzt das Datum des RegioForums 2022. Dieses findet nächstes Jahr am **Donnerstag, 19. Mai 2022**, in Sargans statt. Weitere Informationen werden im nächsten Rundbrief publiziert.

Veranstaltungskalender Elternbildung 2022



Ab sofort sammeln wir wieder Angebote für Elternbildungsveranstaltungen. Diese veröffentlichen wir online und im Veranstaltungskalender, welcher Anfang Januar 2022 über die Schulen an die Eltern verteilt wird. Die Angebote werden nach Regionen erfasst und herausgegeben. Bitte erfassen Sie Ihre Veranstaltungen bis 15. November 2021 auf elternbildung.sg.ch.

Neuer Flyer Vätergeschichten

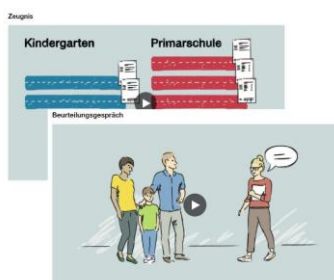


Auch dieses Jahr fördert FamOS (Ostschweizerischer Verbund von Familien-Fachstellen) finanziell und ideell die Durchführung von Vätergeschichten-Lesungen. Die Koordinationsstelle Elternbildung ist Mitglied bei FamOS.

Vätergeschichten-Lesungen sind eine wunderbare Möglichkeit, um zum Thema Vater-Sein und zum Wert von Väterlichkeit die Menschen zu berühren. Projektleiter der Vätergeschichten ist Mark Riklin. Er hat in den letzten Jahren mit anderen Vätergeschichten-Sammlern und Sammlerinnen über 250 Vätergeschichten gesammelt und unter www.vaetergeschichten.ch veröffentlicht. An verschiedenen Orten in der Ostschweiz wurden damit Vätergeschichten-Lesungen, meist mit musikalischer Begleitung, durchgeführt.

Es würde uns freuen, wenn in der Ostschweiz auch 2022 wieder solche Lesungen stattfinden. Interessen-Anmeldung nimmt die Koordinationsstelle Elternbildung gerne bis Ende Oktober 2021 entgegen.

Beurteilung ist mehr als das Zeugnis



Ab dem Schuljahr 2021/2022 gelten neue rechtliche Rahmenbedingungen zur Beurteilung in der Volksschule des Kantons St.Gallen. Unter volksschule.sg.ch finden Eltern zwei Kurzfilme und die Videobotschaft von Regierungsrat Stefan Kölliker, die einige der neuen Bestimmungen anschaulich aufzeigen. Wie die konkrete Umsetzung vor Ort erfolgt, darüber werden die Schulen vor Ort informieren.

Neue Spielplätze entdecken mit SPILO



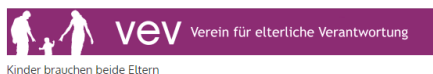
Mit dem neuen, digitalen Spielplatz-Finder für den Kanton St.Gallen - SPILO - können Eltern und andere Bezugspersonen von Kindern schnell und einfach Spielplätze in der Nähe finden. Über 100 Spielplätze sind bereits online, und jede Woche werden es mehr. [SPILO.sg](https://spilo.sg) weist auch auf die Ausstattung (z.B. Sandspielbereich, WC, Picknick-Platz, Grillstelle usw.) hin und ist insbesondere für die Nutzung unterwegs mit dem Smartphone gedacht. Entwickelt wurde SPILO vom Amt für Gesundheitsvorsorge, im Rahmen des kantonalen Programms «Kinder im Gleichgewicht».

Spielideen für Wald, Park und Garten



«Kinder-im-Gleichgewicht.ch» lädt dazu ein, mit den Kindern auf Entdeckungstour ins Freie zu gehen - insbesondere in den faszinierenden Wald. Die einfach umsetzbaren Spielvorschläge geben Anregungen für neue Erfahrungen in und mit der Natur. Dazu gehört auch, draussen zu essen - ein herrliches Erlebnis für Klein und Gross. Die «[Picknick-Ideen](#)» machen Lust auf eine Mahlzeit im Freien und geben wertvolle Tipps zum guten Gelingen. Für jede Art von Picknick und jeden Geschmack hat es zudem die passenden Rezepte.

Verein für elterliche Verantwortung



Per 1. Mai 2021 hat der VeV Schweiz sein Beratungsangebot für Fragen zu Trennung/Scheidung deutlich ausgebaut. Zu den bereits bestehenden 7 Beratungstreffen in der ganzen Deutschschweiz, sowie den verfügbaren Trennungsberatern und -beraterinnen in ebenso vielen Regionen, kommt neu ein telefonischer Beratungsdienst dazu. Diese Dienstleistung ermöglicht es ratsuchenden Eltern, rasch und unkompliziert erste Entscheidungshilfen und/oder Unterstützung für das weitere Vorgehen zu erhalten. 2021 läuft das Angebot im Pilotbetrieb, für 2022 ist ein Ausbau auf 7 Tage pro Woche geplant. Beratungen werden aktuell durch erfahrene Treffleiterinnen und -leiter sowie Trennungsberaterinnen und -berater durchgeführt. Geplant ist für die Zukunft der Ausbau dieses Teams durch speziell geschulte Personen. Mehr Informationen zum neuen Angebot: vev.ch/hotline

Mitteilungen Dritter

Pro Juventute – neues App für digitale Medien



Die «[wup App](#)» von Pro Juventute unterstützt Kinder bei ihren ersten Erfahrungen mit dem Smartphone. Die App erkennt heikle Inhalte wie Nacktbilder und Mobbing oder reagiert auf die Freigabe persönlicher Daten. In kritischen Situationen erhalten die Kinder wertvolle Hinweise und Tipps. So macht die App Kinder auf Risiken im Netz aufmerksam. Die App funktioniert auf allen Social-Media-Plattformen und mit allen Messenger-Diensten. Zudem gibt «wup» Kindern und Eltern nicht nur wertvolle Tipps, sondern ermöglicht auch stets einen direkten Zugang zu den kostenlosen und vertraulichen Beratungsdiensten von Pro Juventute. projuventute.ch

Kinder im seelischen Gleichgewicht



Im Mai 2021 wurde das Projekt «KIG III – Kinder im seelischen Gleichgewicht» abgeschlossen. Aus dieser Projektarbeit entstanden Angebote wie beispielsweise die Gruppenarbeit mit Kindern aus belasteten Familien, Patenschaften für Kinder oder das Tool «Find-Help», das die Suche von Unterstützungsangeboten vereinfacht. Weitere Informationen finden Sie unter ofpg.ch (Ostschweizer Forum für psychische Gewalt).

Neue Moderationskarten zur Sprachentwicklung



Mit den neuen Moderationskarten zur Sprachentwicklung können Eltern beraten werden, wie eine gute Sprachentwicklung der Kinder gelingt. Die Karten sind in verschiedenen Sprachen erhältlich. Dazu veranschaulichen 25 kurze Filme auf «[Lerngelegenheiten für Kinder bis 4](#)», welche sprachlichen Erfahrungen für Kinder in den ersten Lebensjahren und darüber hinaus bedeutsam sind. Sie zeigen anhand von alltäglichen Situationen, wie Kinder Sprachen erwerben und wie Erwachsene Gelegenheiten für sprachliche Bildungsprozesse erkennen und aufgreifen können. Neu erreichbar ist das Videoprojekt zudem auch über Facebook ([kinder-4](#)) und Instagram ([kinderbis4](#)).

Der [Weiterbildungskoffer «Frühe Sprachbildung»](#) der Berufsfachschule Winterthur liefert vielfältige Informationen und Materialien rund um das Thema Sprachentwicklung. Darin enthalten sind «Leitlinien zur Sprachbildung», «Hosentandialoge» und interessante Weiterbildungen.

Kinderschutz Schweiz: Weiterbildung für Elternbildnerinnen und Elternbildner



In Zeiten der Corona-Pandemie bietet Kinderschutz Schweiz unter kinderschutz.ch kostenlose Online-Kurse für Eltern an und unterstützt damit finanziell belastete Familien. Die Angebote basieren auf dem Elternkurs Starke Eltern – Starke Kinder®. Sie finden über die Video-Chat-App Zoom statt und dauern rund 1 Stunde. Dazu braucht es: Laptop / PC mit Kamera und Ton, Internet. Der Einladungslink, eine Anleitung und bei Bedarf persönliche technische Unterstützung folgen nach der Anmeldung. Anmeldung bis spätestens am Vortag an info@starkeeltern-starkekinder.ch

Jahresschwerpunkt «Hass im Netz» von Jugend und Medien



Wie der von Jugend und Medien in Auftrag gegebene [Bericht](#) aufzeigt, ist Diskriminierung aufgrund des Geschlechts oder der Sexualität auch im Internet verbreitet. Empfehlungen zielen auf mögliche Massnahmen in den Handlungsfeldern Sensibilisierung, Prävention und Intervention. Jugendundmedien.ch

Vortragszyklus Kosmos Kind



Was brauchen Kinder und Jugendliche, damit es ihnen seelisch und körperlich gut geht? Wie können Eltern und Schule den Weg in ein gelingendes, selbständiges Leben gestalten? Auf diese Fragen möchte «Kosmos Kind» allen, die sich mit den Bedürfnissen und Anliegen der jungen Generation beschäftigen, fundierte Antworten geben. Renommierete Referentinnen und Referenten vermitteln im Dialog mit dem Publikum spannende wissenschaftliche Erkenntnisse über unterschiedliche Aspekte der Kindheit – verständlich, inspirierend und alltagsnah. Die Themen finden Sie unter [Akademie. Für das Kind](#).

Kinderuni St.Gallen



Im November finden wiederum diverse spannende Vorlesungen für den Nachwuchs an der Universität St.Gallen statt. Auskünfte und Anmeldung unter kinderuni.unisg.ch

Publikationen und Bücher

«Der Elternkompass»



Kennen Sie das auch? Ob Oma, Nachbar oder Lieblings-Bloggerin: In der Erziehung hat jeder eine Meinung, aber kaum jemand die Fakten. Die Wissenschaftsjournalistin und Bestsellerautorin Nicola Schmidt räumt auf mit Mythen, Irrtümern und Ammenmärchen. Für dieses spannende wie inspirierende Buch filterte sie heraus, was wirklich wichtig ist, um gesunde, respektvolle und glückliche Kinder grosszuziehen. Sie analysierte über 900 wissenschaftliche Studien zu allen relevanten Themen, lüftete aber auch die Geheimnisse von Kulturen, die besonders stabile, selbstbewusste und aufmerksame Kinder hervorbringen. Eltern ziehen die Erwachsenen von morgen gross – hier erfahren Sie, was unsere Kinder heute brauchen, um die Zukunft zu bewältigen.

ISBN 978-3-8338-7526-7, Gräfe und Unzer Verlag GmbH, 2020

«Das übersehene Kind»



Die Autorin spricht mit Kindern einer 4. Klasse über Fragen der Erziehung und Pädagogik. Ausgangspunkt ist die Beobachtung, dass Kinder mit ihrem berechtigten Wunsch nach Beachtung, Zuwendung und Anerkennung oft übersehen werden. In den Gesprächen zeigt sich, wie differenziert die Kinder ihre Erfahrungen aus Elternhaus und Schule reflektieren und wie genau sie sagen können, was sie stärkt und ermutigt. Vieles, was für ihre Entwicklung wichtig ist, geht durch Verwöhnung und Vernachlässigung, durch die Hektik des Alltags und gängige Floskeln verloren. Das Buch orientiert sich an der Individualpsychologie Alfred Adlers und macht den Kerngedanken der Ermutigung zum Leitmotiv. Dabei bezieht die Autorin die Überlegungen der Schülerinnen und Schüler in ihre eigenen Reflexionen mit ein. Ein Schwerpunkt ist der Umgang mit Kindern, die durch destruktive Verhaltensweisen auffallen. In diesem Kontext spielt der Zusammenhang zwischen der Ermutigung der Kinder und der Ermutigung durch Lehrpersonen eine zentrale Rolle.

ISBN 978-3-7799-6018-8, Beltz Verlag, 2020

«Studie Schweiz und Liechtenstein 2021» von UNICEF und der FH Ostschweiz



Ziel der Studie ist, eine Bandbreite an Rechten innerhalb der Lebensbereiche Familie, Schule, Freizeit und Wohnort bezüglich Kinderrechte aus der Sicht von Kindern und Jugendlichen abzubilden. Dazu wurden 1715 Kinder und Jugendliche im Alter von neun bis siebzehn Jahren aus der Schweiz und Liechtenstein online befragt. Die Studie liest sich anschaulich, zeigt die Ergebnisse der Befragung unterteilt in wichtige Lebensbereiche und gibt weiterführende Handlungsempfehlungen für jeden Bereich. Kinderschutz Schweiz nimmt sich dem Thema «Kinderrechte» in seiner neuesten Kampagne an. Zudem wird im Rahmen des Berichterstattungsverfahrens an den UN-Kinderrechtsausschuss ein spezieller «[Kinder- und Jugendbericht](#)» vorgelegt.

«Momente, die bleiben»: Artikel von Stefanie Rietzler, Magazin Fritz&Fränzi



Stellen Sie sich vor, Ihre Kinder sind mittlerweile erwachsen und erzählen Ihnen Enkeln aus der Kindheit und Jugendzeit. Welche Momente sind Ihnen wohl in besonders schöner Erinnerung geblieben? Welche Erlebnisse haben Sie geprägt? Bei der Suche nach Antworten hilft eine einfache Formel. Lesen Sie [hier](#) den Artikel von Stefanie Rietzler.

August 2021

«Neue Väter brauchen neue Mütter»



Väter werden immer häufiger von Zaungästen zu Beteiligten an der Erziehungsarbeit: Sie bereiten sich zusammen mit der Partnerin auf die Geburt des Kindes vor und sind bei den Kontrollen und auch im Kreissaal dabei. Sie wechseln zu jeder Tag- und Nachtzeit Windeln, gehen zum Va-Ki-Turnen und drehen ihre Runden auf den Spielplätzen. Doch mit den neuen Aufgaben wächst auch der Druck auf die Väter, ihren verschiedenen Rollen gerecht zu werden, Familie und Karriere gut unter einen Hut zu bringen. Margrit Stamm stellt die neuen Herausforderungen, denen sich die Väter von heute gegenübersehen, in einen gesamtgesellschaftlichen Zusammenhang und zeigt, dass neue Väter nur Verantwortung übernehmen können, wenn die Mütter loslassen.

ISBN 978-3-492-05869-8, Piper, 2018

«Podcast für Eltern, Kinder und alle, die gute Geschichten lieben»



Bekannte und beliebte Beltz-Autorinnen und -Autoren sind im Gespräch über ihre Bücher, ihre Arbeit und ihre persönlichen Hintergründe. Auch die Buchmacher und Buchmacherinnen aus den Verlagsprogrammen sind zu Gast und ermöglichen einen exklusiven Blick hinter die Kulissen der Verlagswelt – für Eltern, für Kinder und für alle, die gute Geschichten lieben! Hören Sie unter [podcast-beltz-stories](#) eine Auswahl an Geschichten.

Termine 2021

Do, 28. Oktober 2021

Sa, 13. November 2021

Mo, 15. November 2021

Mi, 24. November 2021

Mitte Dezember 2021

Anlass: Information und Weiterbildung kommunale Elternorganisationen

Anlass: St.Galler Forum, Gossau

Einsendeschluss: Elternbildungsveranstaltungen für den Veranstaltungskalender 2022

Redaktionsschluss: Rundbrief Elternbildung Dezember 2021

Versand: Rundbrief Elternbildung Dezember 2021

Drei Fragen an...

Margrit Stamm, Prof. Dr., Direktorin des Forschungsinstituts Swiss Education



Sie referieren am St.Galler Forum zum Thema «Neue Väter – neue Mütter. Warum Erziehung nur gemeinsam gelingt. » Die heutige Vätergeneration tickt offenbar anders. Wie zeigt sich Ihrer Meinung nach diese neue Haltung?

Grundsätzlich gilt: Väter gibt es nur im Plural. Man kann nicht von «dem» neuen Vater sprechen.

Das Selbstverständnis von Vätern hat sich deutlich gewandelt. 75% wollen am Aufwachsen ihrer Kinder beteiligt sein. Trotzdem fühlen sie sich verpflichtet, die finanzielle Familienverantwortung zu tragen und im richtigen Moment Karriere zu machen. Dies zu balancieren gelingt nur 40% und lediglich jeder Dritte hat das Gefühl, genug Zeit für Partnerin und Familie zu haben (Väter-Studie «[Tarzan](http://www.margritstamm.ch)» www.margritstamm.ch).

Wo und wie können Väter einen Beitrag für eine gelingende Familienarbeit leisten?

Erstens: Zwischen tatsächlich gelebter Vaterschaft und dem Rollenbild im Kopf der Männer gibt es eine Kluft. Männer hinken oft ihren persönlichen Vorstellungen, wie sie Vaterschaft praktizieren wollen, hintennach. Daraus zu schliessen, sie seien zu wenig willensstark, greift aber zu kurz. Dies hat viel mit den strukturellen Barrieren des Arbeitsmarktes und unsensiblen Betriebskulturen zu tun.

Zweitens: Damit sich Männer mehr und früh in der Familie einbringen können, spielen die Mütter das Zünglein an der Waage: Autonomie und Engagement entwickeln können Väter vor allem dann, wenn die Partnerin seine gleichberechtigte Teilhabe unterstützt, ihm Autonomie zugesteht und ihn nicht nur als Befehlsempfänger oder Juniorpartner versteht.

Gibt es etwas, das Väter typischerweise besonders gut können?

Aus der Bindungsforschung wissen wir, dass sich Väter gegenüber dem Kind *im Durchschnitt* anders verhalten als Mütter. Mütter sorgen sich mehr um die kindliche Gefühlswelt und haben einen engeren Körperkontakt. Väter zeigen stärkere Neigungen, ihr Kind im physischen Tun (z.B. im Spiel) anzuregen. Dadurch stimulieren sie sein Erkundungsverhalten und beispielsweise die Fähigkeit, mit ungewissen Situationen umzugehen.

Väter können jedoch genauso sanft, geduldig oder zart besaitet sein wie Mütter. Doch schon sehr kleine Kinder spüren, dass Papa anders ist als Mama. Solche feinen Unterschiede sind ein Segen für das Kind. Sein Entwicklungsantrieb wäre nicht so gross, wenn sich Väter exakt so verhalten würden wie Mütter – und umgekehrt.

Gleiches gilt für lesbische oder schwule Paare, wenn sie den Kindern sowohl das männliche als auch das weibliche Beziehungselement mitgeben. Es gibt somit nicht *die* Mutter und *den* Vater, sondern den weiblichen und den männlichen Elternteil.